

PROGRAM SWISS4AFRICA

Projekt Nr. 021/2016

POST EBOLA WIEDERAUFBAU IN WEST AFRIKA

Förderung von Ausbildung und Ausrüstung, von Ethik und Verantwortlichkeit im Gesundheitssektor

Seit 2010 organisiert sich die afrikanischen Diaspora in der Schweiz im Rahmen einer nationalen Plattform, welche bisher in erster Linie für die Integration der afrikanischen Community in der Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Migration SEM arbeitet. Zugleich engagiert sich die Diaspora in Kooperation mit der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA für die Entwicklung in Ländern Afrikas. Zu Maximierung des Entwicklungsprozesses wurde die Plattform der African Foundation for Migration and Development (AFMD) geschaffen.

Durch ihr neues Programm **SWISS4AFRICA** baut AFMD Know-how auf und vermittelt Wissen und schöpft dabei zugunsten der nachhaltigen Entwicklung Afrikas aus den personellen und materiellen Ressourcen der Diasporagemeinden und derer Schweizer Freunde. AFMD hat beschlossen, sich in diesem Sinne für den Post Ebola-Wiederaufbau in Westafrika, einschließlich Sierra Leone, Liberia, Guinea und Nigeria zu engagieren. Dieses Projekt wird von unserem Partner vor Ort, *Movement towards Peace and development Agency-Sierra Leone (MoPADA-SL)*, koordiniert. Die vier genannten Länder erlebten je nach 2014 einen Ausbruch der Ebola-Viruskrankheit, die in den letzten zwei Jahren insgesamt über 20'000 Todesopfer forderte. Im Juni 2016 erklärte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) das Ende des jüngsten Ausbruchs von Ebola-Viruskrankheit.

Eine erste Intervention ist ab Winter 2016/17 in Sierra Leone, in den ländlichen Gebieten von Kenema und in den Kailahun-Bezirken geplant. Unser Hauptziel ist es, dies Länder beim Wiederaufbau der menschlichen Ressourcen mit Know-how und Material zu unterstützen. Der Ausbruch der Ebola-Virus-Krankheit (EVD) setzte in Sierra Leone wie in anderen afrikanischen Ländern das wenig ausgebildete Gesundheitswesen vor unlösbare Probleme, auf die Bedürfnisse und Nöte der Bevölkerung angemessen zu reagieren (WHO, 2014). Zum Beispiel gab es nur ein Testzentrum in Kenema und Kailahun, welches ganz Sierra Leone betreute, bis später neue Zentren errichtet wurden.

Unsere Anliegen ist es sicherzustellen, dass die Überlebenden Zugang zu medizinischer und psychosozialer Betreuung, zum Screening für das Vorhandensein von persistenten Viren sowie Beratung und Bildung haben. Wir wollen ihnen helfen, sich wieder in das Familien- und Gemeinschaftsleben zu integrieren; Stigmatisierung soll verringert und das Risiko eines weiteren Ebola-Virus-Ausbruchs und dessen Übertragung minimiert werden.

Unsere Aktivitäten konzentrieren sich darauf, Know-how und Ressourcen in der Diaspora und der Schweizer Bevölkerung zu mobilisieren, bei der Ausbildung des lokalen Personals und bei der Bereitstellung von Medizin sowie von Ausrüstung in den örtlichen Krankenhäusern und Kliniken mitzuwirken. Die Schulung soll die Ausbildung von überlebenden Ebola-Patienten umfassen, die nach dem Überleben gegen das Virus bereits immun sind. Da gemäss WHO (2014) ein weiterer Ausbruch von EVD oder anderen Infektionskrankheiten in Afrika jederzeit möglich ist, könnten sich solche Personen ohne Angst um Neuinfizierte kümmern. Somit beginnen wir schon heute mit der Gesundheitsplanung von morgen.

Es ist des Weiteren geplant, Sensibilisierungskampagnen gegen einige der lokalen Überzeugungen und Traditionen auszuführen, die an der Verbreitung und Übertragung von EVD in Afrika beteiligt waren. Dies stellt eine sehr wichtige präventive Maßnahme gegen die Ausbreitung von ansteckenden Krankheiten in Afrika dar. So tragen wir die Ursachen der illegalen Migration aus Afrika zu bekämpfen.

In diesem Sinne bemühen wir uns, Partner, Experten und Ressourcen für die nachhaltige Entwicklung von Afrika zu mobilisieren. Für die Umsetzung des skizzierten Projekts brauchen wir medizinische Expertise, Freiwillige, Büro-Räumlichkeit, medizinische Ausrüstung, Medizin und Finanzen. Die dreijährige Intervention kostet bis zu **CHF 350'000.-** für jede der obgenannten Länder.

Ihre Unterstützung und Partnerschaft sind sehr willkommen. Die öffentliche Vorstellung des Projekts und die Lancierung des Fundraising findet am **Samstag 24. September 2016 um 14h Uhr im Ref. Kirchgemeindsaal, Obere Zollgasse 15, 3072 Ostermündigen** statt. Sie sind alle willkommen!